

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael | St. Johannes | Der MaiHof - St. Josef | St. Karl
St. Leodegar im Hof | St. Maria zu Franziskanern | St. Paul | St. Philipp Neri | St. Theodul

urbi@orbi

Bereits zum achten Mal sind die drei Päpste urbi@orbi während der Fasnacht unterwegs. Ihre Verse werden von der Karikaturistin Agnes Avagyan treffend verbildlicht. [Seite 3](#)

Weltgebetstag der Frauen

«Wunderbar geschaffen» lautet das Motto des diesjährigen Weltgebets-tages der Frauen am 7. März. Die Liturgie haben Frauen von den Cook-inseln vorbereitet. [Seite 15](#)



Fasnachtsgottesdienst in der Kirche St. Anton mit den Leuechotzeler Lozärn (2024). Foto: Samuel Lang

Rüüdig verreckt

Mit dem Urknall am Schmutzigen Donnerstag beginnen die fasnächtlichen Tage in Luzern. Einige Guggenmusiken gestalten auch kirchliche Feiern mit. Eine Übersicht der Fasnachtsgottesdienste sowie der Gottesdienste vom Aschermittwoch finden Sie auf [Seite 2](#)

Kolumne



Andreas Kaufmann ist Leiter Fachbereich Offene Jugendarbeit.

> **Respekt.** Wann sind Sie zuletzt mit einer Respektlosigkeit konfrontiert worden? Im zunehmend hektischer werdenden Alltag begegne ich solchen Situationen beispielsweise im Strassenverkehr, empfinde aber auch den politischen Diskurs immer respektloser und unnachgiebiger. Für den Zusammenhalt einer Gesellschaft und das Zusammenleben ist «Respekt» jedoch entscheidend. Erlebbar wird für mich Respekt durch wertschätzendes Verhalten in der Art und Weise, wie Menschen sich einander begegnen. Eine mögliche Ursache von Respektlosigkeit liegt oft in der Kindheit. Das Aufwachen und die damit verbundenen zwischenmenschlichen Erfahrungen sind entscheidend für das Erlernen von respektvollem Verhalten. Erleben Menschen und besonders Heranwachsende eine durch mangelnde Empathie und Unachtsamkeit geprägte, respektlose Umgebung, kann dies in weiterer Folge zu respektlosem Verhalten führen.

Erleben

Wichtig ist letztlich, mit welcher Haltung wir respektlosem Verhalten begegnen. Nehmen wir an, respektloses Verhalten geschieht ohne böse Absicht und ist kein gezielter Angriff oder eine gewollte Kränkung. Wenn es gelingt, dieser Annahme zu folgen, dann muss ich nichts mehr abwehren, sondern kann dies besser hinnehmen und reagiere nicht oder gemässigt darauf. Damit fokussiere ich auf meine Verantwortung, mich respektvoll zu verhalten, und versuche dadurch, dem mir wichtigen Wert Respekt eine erlebbare Dimension zu verleihen.

Andreas Kaufmann

Hier äussern sich Mitarbeitende und Gäste der Katholischen Kirche Stadt Luzern zu einem frei gewählten Thema.

Feier der fünften Jahreszeit

Der Urknall am Schmutzigen Donnerstag auf dem Kapellplatz bei der Peterskapelle ist der Auftakt für die Fasnachtstage. Bis Aschermittwoch wird in den Strassen und auch in den Kirchen gefeiert. Ein Überblick der Fasnachtsgottesdienste.

Fasnachtsgottesdienste

St. Karl: Sonntag, 23. Februar, 10.00, Gottesdienst mit Kommunionfeier, gestaltet von Judith von Rotz und Ellen Wagner, und mit der Guggenmusik Hügü-Schränzer; anschliessend gibt es ein Platzkonzert und einen Apéro auf der Kirchenterrasse

St. Paul: Samstag, 1. März, 17.30, und Sonntag, 2. März, 10.00, Gottesdienst mit Fasnachtspredigt, gestaltet von Rafal Lupa und Mathias Inauen an der Orgel

St. Michael: Sonntag, 2. März, 10.00, Gottesdienst mit Fasnachtspredigt, gestaltet von Thomas Lang und der Guggenmusik Barfuessfäger

St. Theodul (Littau): Sonntag, 2. März, 10.00, Gottesdienst gestaltet von Yvonne Wagner mit einer Fasnachtsansprache von Seppi Schärli



Guggenmusik Barfuessfäger in der Kirche St. Michael (2023). Foto: Elija Lang

Kapuzinerkloster Wesemlin: Sonntag, 2. März, 10.00, Gottesdienst mit Bruder Pascal Mettler und Spöttele Musig Lozärn
St. Johannes: Sonntag, 2. März, 10.30, Guuggermesse gestaltet von den drei Päpsten urbi@orbi und der Guggenmusik Ratteschwänz Lozärn

St. Leodegar: Sonntag, 2. März, 11.00, Guugger-Mäss gestaltet und mit Fasnachtspredigt von Claudia Nuber, mit der Guggenmusik Wäsmali-Chatze Lozärn gemeinsam mit dem Hoforganisten Stéphane Motoul an der Grossen Hoforgel

Aschermittwoch-Gottesdienste

am. Am Beginn der 40-tägigen Fastenzeit, der Vorbereitungszeit auf Ostern, steht der Aschermittwoch. Bis ins 11. Jahrhundert wurden Büsser mit Asche bestreut, danach erfolgte die Auflegung der Asche für die gesamte Gemeinde – bis heute.

Die Fastenzeit, oft auch österliche Busszeit genannt, dient der Besinnung, Busse und Vorbereitung auf Ostern. Seit dem 12. Jahrhundert und bis heute wird die Asche aus verbrannten Palmzweigen des Vorjahres verwendet. Die Asche erinnert die Menschen an ihre Vergänglichkeit und daran, dass Altes vergehen muss, damit etwas Neues entstehen kann.

Gottesdienste – Aschermittwoch
Mittwoch, 5. März
Mit Auflegung der Asche



Mit der Asche ein Kreuz auf die Stirn zeichnen. Foto: Donato Fisch

St. Maria: 9.00
St. Paul: 9.00 und 19.00
St. Theodul (Littau): 9.15
Betagtenzentrum Staffelnhof (Reussbühl): 10.00

Peterskapelle: 12.12 (ökumenischer Mittagsimpuls mit Auflegung der Asche) und 17.00 (Taizégebet mit Aschenauflegung)

Jesuitenkirche: 18.00

St. Anton: 18.00

St. Karl: 18.00

St. Leodegar: 18.30

St. Philipp Neri (Reussbühl): 19.00

St. Johannes: 19.00

Im Der MaiHof – Pfarrei St. Josef wird am Sonntag, 9. März um 10 Uhr der Gottesdienst mit Aschenauflegung gefeiert.

Die päpstliche Karikaturistin

Am Fasnachtssonntag, 2. März, 10.30 Uhr, präsentieren die drei Päpste von urbi@orbi in der Guuggermesse ihre Verse und Karikaturen, die seit acht Jahren von Agnes Avagyan gezeichnet werden.

Die drei Päpste von urbi@orbi, Heribertus, Franziskus und Urbanus, sind dieses Jahr bereits zum achten Mal in fasnächtlich-himmlischer Mission unterwegs. Dass sie bei den Fasnächtler:innen dermassen gut ankommen, hat viel zu tun mit den professionell gezeichneten Karikaturen. Die armenische Schnellzeichnerin Agnes Avagyan wandelt die päpstlichen Verse und Ideen farbenfroh in Aquarell-Karikaturen um.

Politische Karikaturistin

Nach ihrem abgeschlossenen Studium in klassischer Kunst an der Kunstakademie in Armeniens Hauptstadt Jerewan

arbeitete sie als politische Karikaturistin und wurde dafür international mit Preisen ausgezeichnet. Agnes Avagyan lebt seit 2006 in Luzern, tritt als Live-Karikaturistin an Events auf, malt Cartoonporträts als Gemälde und ist seit der Gründung von urbi@orbi (2017) quasi die päpstliche Hofzeichnerin. Sie freut sich sehr, die drei Päpste mit ihrer Kunst zu unterstützen und dass ihre Karikaturen auch an der Luzerner Fasnacht viele Leute begeistern.

*Herbert Gut
Pfarreileiter St. Johannes*



Agnes Avagyan von Live-Karikaturen.ch am Zeichnen. Foto: Dave Büttler
© Die Karikaturen auf dieser Seite stammen von Agnes Avagyan.

Hopp de Bäse

De Papscht isch kei Fründ vo de Scharia
vôu z'fesch isch är verliebt i d'Maria
Er rühmt i de höchschte Tön alli Froue
de Friede chämt, würd mer ihne vertraue

Überall sigid d'Froue e grosse Säge
wo sie ufschtige uf de Karriereschträge
Das liggi a ihrem ganz bsondere Wäse
i de Chile gseht är sie am Liebschte mit
Bäse

Föuz

Im Kanton Lozärn, do könnt mer enand
es wäscht die eint die ander Hand
Überall hed mer mitenand z'tue
ond schanz sich gärn mol es Jöbli zue

Bi de Wahl vom nöie Präsidänt för s'Spital
laufft dä Föuz us em Rueder, es esch fatal
So chonsch zom ne Ämtli, liebe Damian
söscht nor bi üs im Vatikan

Rock n'Roll

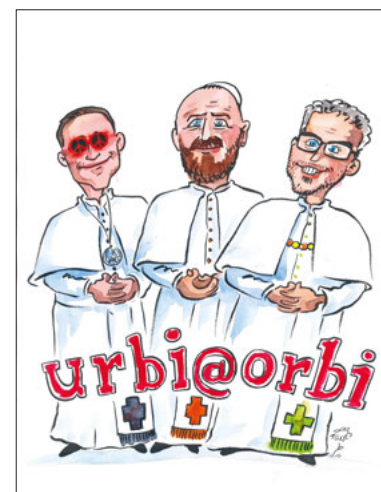
Es rockt ond rollt i de Stadt Lozärn
Tourische sind do vo nah ond färn
Rollkofferli lärmid i de Gasse
de David Roth cha das chum fasse

Aber schliesslich isch dä Trubel gwollt
mer weiss jo, wohär de Rubel rollt
Mer set's met de Touris ned verkacke
söscht cha de Perren sis Köfferli packe

Refrain

Mer drü sind lang ned so fromm,
wie mer usgsänd
ond Värslibrönzle esch üsi Passion
Mer send die erschti katholische
Fasnachts-Boyband
in himmlisch-bierärnschter Mission

Mer müend jetz leider langsam go
bim Fiire euch eleige lo
Bliibid no n'es Wili do
chönd euch d'Nacht um d'Ohre schlo



Gottesdienste

Samstag, 22. Februar

18.00 Eucharistiefeier, Kapelle St. Anton
Orgel: Giulio Lucciola

Sonntag, 23. Februar

10.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton
Gestaltung: Franz Scherer
Orgel: Samuel Staffelbach
Kollekte: Internationales Bildungsprojekt der Jesuiten

Samstag, 1. März

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton
Orgel: Philippe Frey

Sonntag, 2. März

10.00 Fasnachtsgottesdienst, Kirche St. Michael

Fasnachtspredigt: Thomas Lang

Musik: Guggenmusik Barfuessfäger;
Philippe Frey, Orgel

Kollekte: Stiftung der Rote Faden, Luzern

Aschermittwoch, 5. März

18.00 Gottesdienst mit Aschenausteilung, Kapelle St. Anton

Gestaltung: Sophie Zimmermann

Orgel: Philippe Frey

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 25. Februar / 4. März

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 26. Februar

9.00 Gottesdienst, Unterkirche St. Michael

Kontakt

Pfarreien St. Anton • St. Michael

St. Anton, Langensandstrasse 5

6005 Luzern

MO-FR, 9.00–12.00/14.00–17.00

St. Michael, Rodteggstrasse 6

DI+DO, 9.00–12.00

anton-michael@kathluzern.ch

041 229 91 00/www.anton-michael.ch

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

Das Pfarreisekretariat St. Michael bleibt vom 24. Februar bis 7. März geschlossen.

In St. Anton ist während der Ferienzeit vormittags geöffnet.

Masken ablegen

Farbige, originelle und lustige Masken beleben unsere Gassen und Strassen in Luzern: Es ist Fasnachtszeit! Doch eigentlich sollten wir unsere Masken ablegen.



Die Familie des Autors mit zwei weiteren Familien vor einigen Jahren an der Lozärner Fasnacht. Foto: zvg

Sie ist aus Luzern nicht wegzudenken: Die fünfte Jahreszeit. Bald zieht sie grosse Teile unserer Stadt in ihren Bann. Auch ich begeben mich gerne ins fasnächtliche Getümmel und ja, ich bin jeweils vollmaskiert. Nicht, um mich zu verstecken, sondern um in eine andere Rolle zu schlüpfen. Es ist schön zu sehen, wie sich viele Menschen über die fasnächtlichen Gruppen freuen, die umherziehen, in den Gassen spielen und den Leuten ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Masken im Alltag

Die Maske hilft dabei, mit den Menschen auf spontane, auch auf unerkannte Art und Weise, in Kontakt zu treten.

Aber nicht nur während der Fasnachtszeit tragen Menschen Masken. Auch ausserhalb der Fasnacht sehen wir

immer wieder, wie jemand eine Rolle «spielt», oft unbewusst, etwa um ändern zu gefallen. Selbstkritisch müssen wir wahrscheinlich anerkennen, dass auch wir im Alltag ab und zu eine Maske tragen oder in eine bestimmte Rolle schlüpfen.

Masken ablegen

Wenn wir aber mit den Menschen authentisch in Kontakt sein wollen, dann ist es wichtig, dass wir unsere Masken ablegen und uns selber sind. Das ist ehrlicher, offener und schafft Vertrauen zwischen uns und jenen Menschen, die uns gegenüber sind, und jene Menschen, mit denen wir täglich unterwegs sind.

Deshalb: Legen wir unsere Masken ab, ausser während der Fasnachtszeit.

Thomas Lang, Co-Pfarreileiter

Unsere Verstorbenen

Helena Coulin-Muggli (1940)

Ottilia Gilli-Fisch (1935)

Philipp Schilles (1936)

Olimpia Fischli-Polloni (1932)

Giuseppe Marucci (1942)

Paolina Bevilacqua-Selvitella (1929)

Regelmässige Angebote

FR, 28. Februar: Jassen ehemals KAB, 18.00 kleiner Saal St. Anton

Alle anderen regelmässigen Angebote pausieren während der Fasnachtsferien.

Pfarreiagenda

Anlässe Fastenzeit

Gottesdienste siehe Spalte links

Fastensuppen

FR, 14./28. März, 4./11. April, ab 12.00 Pfarreisaal St. Michael

Ökumenischer Fastensonntag

SO, 23. März, 10.00, Kirche St. Anton, anschliessend Suppenzmittag im Pfarreisaal

Kirche Kunterbunt

SO, 6. April, 10.00 bis circa 14.00, Kirche und Pfarreisaal St. Anton

Für und mit Familien singen, basteln, spielen, feiern; inklusive einfachem Zmittag.

Musiktheater «Rebel Girls»

FR, 11. April, 19.00 und SA, 12. April, 15.00 und 17.00, Pfarreisaal St. Anton

Thema: 500 Jahre rebellische Mädchen

Osterparcours der ELKI Sternmatt

SA, 12. April bis SO, 27. April

Parcours für Gross und Klein durch den Bireggwald, Infos: elkisternmatt.ch

Palmbaumbinden und Palmsonntag

SA, 12. April, 10.00–13.00,

Probelokal St. Michael

Gestaltung von Palmbäumen nach eigenen Ideen (mit oder ohne Unterstützung).

SO, 13. April, 10.00, Familiengottesdienst Kirche St. Michael

Feier des Palmsonntags mit Segnung der frisch gestalteten Palmbäume, anschliessend Eselreiten (bei guter Witterung).

Karfreitagskonzert

FR, 18. April, 20.00, Kirche St. Anton, mit dem Kinder- und Jugendchor

Ostereiersuche auf dem Spielplatz

SO, 20. April, 11.00–12.00,

Spielplatz St. Anton

Voranzeigen

Erzählcafé 60plus

DI, 11. März, 14.30–16.30, Saal St. Anton

Thema: Lebensmosaik, Stationen meines Lebens

Mittagstisch

DI, 18. März, 12.15, Pfarreisaal St. Anton

Anmeldung bis MO, 12.00: 041 229 91 00, anton-michael@kathluzern.ch

Kinderkleider- / Spielwarenborse

FR, 21. März, 18.00–20.00 und

SA, 22. März, 9.00–11.00,

Pfarreihof St. Michael

Infos: elkisternmatt.ch/kleiderborse

Gottesdienste

Sonntag, 23. Februar

10.30 Kommunionfeier mit Gedenken für Verstorbene

Gestaltung: Stefan Knor und Herbert Gut

Orgel: Beat Heimgartner

Kollekte: Jubilate, neue Medien für den Kirchengesang

19.15 Abendlob im Geiste von Taizé

Sonntag, 2. März

10.30 Guuggermesse

Gestaltung: urbi@orbi

Musik: Guuggemusig Ratteschwänz

Kollekte: Aqua Alimenta

Aschermittwoch, 5. März

19.00 Kommunionfeier zum Fastenbeginn mit Aschenausteilung

Gestaltung: Rolf Asal

Orgel: Viktor Aepli

Unsere Verstorbenen

Theresia Schmich (1940)

Ruth Stirnimann (1934)

Urs Herzog (1958)

Jolanda Romanò (1945)

Kontakt

Pfarrei St. Johannes

Schädritstrasse 26, 6006 Luzern

041 229 92 00

st.johannes@kathluzern.ch

johanneskirche.ch

Sekretariat:

Monika Schenk, Irene Wigger-Lang

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 9.00–12.00

Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Pfarrleitung:

Herbert Gut

Pfarrseelsorge:

Eva Hämmerle, Stefan Knor

Quartierarbeit:

Anja Willms

Team Religionsunterricht:

Markus Hildbrand, Svenja Antonini-Nova

Offene Jugendarbeit:

Andreas Kaufmann, Peter Egli

Hauswart/Sakristan:

Petar Jurkic, Philipp Winiger

Kirchenmusik:

Beat Heimgartner, Organist

Fausto Corbo, Johanneschor

Jörg Heeb, Kinderchor

Das Wenige und das Wesentliche

Zu Beginn der Fastenzeit ermutigen bunte Inspirationssteine und verschiedene Anlässe – siehe auch in der rechten Spalte – zum Wesentlichen.



Inspirationssteine #tutmirgutwürzenbach. Foto: Herbert Gut

Die Fastenzeit ist eine besondere Gelegenheit, innezuhalten und einen neuen Blick auf das zu werfen, was in unserem Leben wirklich von Bedeutung ist. Sie lädt dazu ein, sich auf das Wesentliche zu besinnen, Dinge in den Fokus zu rücken, die oft im Alltagsstrom untergehen. In diesem Jahr finden sich zahlreiche Impulse zu diesem Thema im Quartier Würzenbach.

Heitere Steinimpulse

An verschiedenen Orten im Quartier werden bunt bemalte Steine mit kraftspendenden Worten und Sätzen zu finden sein, die vom Pfarreiteam St. Johannes gestaltet wurden. Jeder Stein trägt eine eigene Botschaft, die dazu einlädt, innezuhalten und den Moment bewusst wahrzunehmen. Gehen Sie mit offenen Augen durchs Quartier! Vielleicht finden Sie einen Stein beim Einkaufen, auf dem Weg zur Arbeit oder während eines Spaziergangs. Wenn Sie einen der Steine entdecken, nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um über die Botschaft nachzudenken. Vielleicht bringt sie Ihnen genau in diesem Moment die richtige Ermutigung oder den Impuls, den Sie brauchen.

#tutmirgutwürzenbach

Getreu dem Motto «Finden, freuen, teilen» dürfen die gefundenen Steine mitgenommen oder weitergegeben werden. Auf Social Media können Fotos der Steine mit dem Hashtag #tutmirgutwürzenbach geteilt werden. Vielleicht bekommen Sie auch Lust, einen eigenen Stein zu gestalten und auszulegen. So verbreiten sich die positiven Botschaften und inspirieren noch mehr Menschen.

Kleine Brückenbauer

Die Steine mit ihren Botschaften dienen zudem als kleine Brücken im Quartier. Ob gefunden oder ausgelegt, sie sollen uns Menschen im Quartier verbinden und daran erinnern, dass wir alle gemeinsam unterwegs sind, auch wenn wir uns vielleicht nicht immer direkt begegnen.

Viel Freude beim Innehalten, Staunen und Teilen der Botschaften. Seien Sie eingeladen, das Wesentliche im eigenen Leben neu zu entdecken und zu erkennen, dass es dazu manchmal nur wenig benötigt.

Anja Willms,
Quartierarbeiterin

Pfarreiagenda

Guuggermesse

SO, 2. März, 10.30, Johanneskirche

Die drei Päpste von urbi@orbi tragen ihre tränen Sprüche vor. Den fasnächtlichen Sound liefert die Guuggemusig Ratteschwänz Lozärn. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen. Siehe Artikel, Verse und Karikaturen auf der Seite 3.



urbi@orbi. Foto: zvg

Lesung mit Musik

Das Wenige und das Wesentliche

SO, 9. März, 17.00, Johanneskirche

John von Düffel, Philosoph und Romanautor, liest aus seinem Buch «Das Wenige und das Wesentliche». In seinem modernen Stundenbuch über Minimalismus und Achtsamkeit schreibt er: «Das Wenige ist der Weg, um das Wesentliche zu erkennen. Wenn das Wenige dem Wesentlichen entspricht, ist das Glück.»

Musik: Lisa Schatzman, Violine;

Beni Santora, Violoncello.

Moderation: Herbert Gut, Pfarreileiter



John von Düffel. Foto: Birte Filmer

Voranzeige Matinée St. Patrick

Einfach Leben

SO, 16. März, 10.30, Johanneskirche

Texte von Henry David Thoreau, gelesen von Franz Szekeres, Sprecher.

Irische Musik: The Led Farmers;

Moderation: Herbert Gut, Pfarreileiter



The Led Farmers. Foto: zvg

Gottesdienste

Freitag, 21. Februar

Gottesdienst im Betagtenzentrum Viva Rosenberg fällt wegen Fasnacht aus.

Sonntag, 23. Februar

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Li Hangartner
Musik: Simon Andres, Flügel
Kollekte: Krajiska Suza

Sonntag, 2. März

10.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier
Tag der Kranken
Musik: Bürgerturnerjodler

Unsere Verstorbenen

Rudolf Thüler (1933)
Christina Thür (1931)
Elia Graziani Morosin (1938)

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch
dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,
9.00–12.00 und 14.00–16.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Pfarrleiterin:
Mirjam Furrer, 041 229 93 10
Pfarreiseelsorgerin:
Claudia Jaun, 041 229 93 11
Religionslehrerinnen:
Simone Koch, 041 229 93 14
Zsuzsanna Szabó, 041 229 93 13
Betagtenheimseelsorger:
Franz Koller, 041 229 95 13
Quartierarbeit:
Silke Busch, 041 229 93 20
Brigitte Hofmann, 041 229 93 20
Zentrumsleiterin:
Wanda Ferrer, 041 229 93 73
Reservierungen / Gästebetreuung:
041 229 93 71,
raumreservation.dermaihof@kathluzern.ch

Herzlichen Dank!

Am 31. Januar durften wir mit zahlreichen freiwilligen Engagierten einen gemütlichen Abend im Kirchensaal verbringen.



Alle lauschen den Klängen von «Pink Champagne». Foto: Petra Szabó

Im MaiHof – der Pfarrei St. Josef leisten gegen 200 freiwillig Engagierte einen aktiven Beitrag und bereichern damit das Pfarrei- und Quartierleben: zum Beispiel der Mittagstisch, die Besuchsgruppe oder der MaiHofChor, um nur einige wenige hier zu erwähnen. Ohne diese Unterstützung wären wir überhaupt nicht in der Lage, ein so grosses Angebot fortlaufend anzubieten.

Freiwilligenabend

Der Dankeschönanlass für die freiwillig Engagierten findet jedes zweite Jahr statt und bietet uns die Gelegenheit, uns zu bedanken und den «Freiwilligen» etwas zurückzugeben. Praktisch das komplette MaiHof-Team war vor Ort – servierte und schaute, dass es den geladenen Gästen an nichts fehlte und sie sich wohlfühlten. Da ich zum ersten Mal dabei war, war ich gespannt, was mich erwarten würde.

Verbundenheit mit dem Quartier

Ab 18 Uhr trafen die Freiwilligen im Kirchensaal ein. Bei einem Apéro tauschten sie sich entspannt aus, lachten, prosteten sich zu, bevor sie sich anschliessend an die schön

gedeckten Tische setzten, welche mit viel Liebe von Monika Giroto dekoriert wurden. Man spürte, dass sich viele schon lange kennen, und die Verbundenheit zum Quartier war allgegenwärtig. Ein fast familiäres Gefühl kam auf.

Kulinarischer Genuss und Musik

Kulinarisch wurden wir vom Catering Mundwerk, dem Cateringteam der Gassenküche, verwöhnt. Das Trio «Pink Champagne» mit Judith Müller, Luzia von Wyl und Erica Nesa hat mit seiner Musik den Abend bereichert. Es war ein Genuss, ihnen zuzuhören! Mit einem Quiz – das an keinem «Freiwilligenabend» im MaiHof fehlen darf – wurde der Abend abgerundet. Herzlichen Dank nochmals den vielen Menschen, die sich im MaiHof engagieren. Es war schön mit euch zu feiern.

*Katrin Schärli,
Kauffrau Sekretariat*



Pfarreiagenda

frauen maihof

Frauenträff

Di, 4. März, 19.30, Bistro MaiHof

Ein freier Abend, um miteinander ins Gespräch zu kommen und in einem gemütlichen Rahmen über Gott und die Welt zu reden, Frauen aus dem Quartier zu treffen und den Kopf auszulüften.
Kontakt: Silke Busch, 078 920 46 49 oder silke.busch@kathluzern.ch

Seniorinnen und Senioren MaiHof

Mittagstreff

Mi, 5. März, 11.30,

Restaurant Weggismatt

Marlis Kottmann, 041 420 51 43

Herzlich willkommen



Wir heissen Mirjam Furrer und Alain Duff in unseren beiden Pfarreien St. Karl und Der MaiHof – St. Josef als Co-Leitung herzlich willkommen. Im Einsetzungsgottesdienst, gestaltet als Agapefeier, werden wir sie begrüssen. Pastoralraumleiter Thomas Lang wird beide offiziell in ihr Amt einsetzen. Überraschungsmusik wird die Feier festlich begleiten.

Die Fortsetzung der Begrüssung folgt auf der Pfarreiseite St. Karl, Seite 7.

Regelmässige Angebote

Seniorinnenturnen

*Montag, 9.00, Kleiner Saal

MaiHof-Treff ZML

*Dienstag, 9.30, Kleiner Saal

Offener Mittagstisch

*Dienstag, 12.15, Kleiner Saal

Anmeldung bis Montag, 16.30 an 041 229 93 00 oder st.josef@kathluzern.ch

Jassen für die ältere Generation

*Dienstag, 14.00, Kleiner Saal

Zen-Meditation

Mittwoch, 18.30, Kapelle

* = Diese Angebote finden während der Schulferien nicht statt.

Gottesdienste

Sonntag, 23. Februar

10.00 Fasnachtsgottesdienst mit Kommunionfeier

Gestaltung: Judith von Rotz und Ellen Wagner

Musik: Guggenmusig Hügü-Schränzer
Kollekte: Stiftung Theodora, Spitalclowns
Mit anschliessendem Guggenkonzert und Apéro auf der Kirchenterrasse.

Wer mag, darf gern maskiert kommen!

Krankensonntag, 2. März

10.00 Wortkommunionfeier

Gestaltung: Claudia Jaun

Musik: volkstümliche Klänge mit André Brantschen und Marcel Keckeis

Kollekte: Kovive

Krankensegen im Anschluss an den Gottesdienst.

Aschermittwoch, 5. März

18.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Marco Riedweg

Musik: Vokalensemble St. Karl

Kollekte: Krajiska Suza, Sanski Most

Kaffee nach dem Gottesdienst

Jeweils sonntags im Pfarreizentrum Alle, die sich nach dem Gottesdienst gerne noch weiter begegnen und sich austauschen möchten, sind eingeladen, sich bei Kaffee oder Tee zu treffen.

Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
041 229 94 00
st.karl@kathluzern.ch
kathluzern.ch/karl
Öffnungszeiten Sekretariat:
MO–FR, 8.15–11.45 Uhr
Erika Burkard, Marcel Keckeis
Pfarreiseelsorge:
Claudia Jaun 041 229 94 11
Judith von Rotz 041 229 94 14
Team Religionsunterricht:
Sara Esposito 041 229 94 13
Stefan Ludin 041 229 94 12
Bergita Krasniqi 041 229 94 00
Quartierarbeit: 041 229 94 20
Isabelle Bally
Pfarreizentrum: 041 229 94 71
Habte Ghezu, Selamawit Tewelde
Sakristei: 041 229 94 60
Herbert Keller, Ruth Rüedi
Kirchenmusik: 041 229 94 05
Marcel Keckeis

Unsere Kinderchöre

Seit August 2024 bereichern fünf Kinderchöre unser Quartier. Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Pfarrei gewinnt zusätzlich an Bedeutung.



Der Chor der 3. Klassen an der Karli-Kilbi 2024. Foto: Isabelle Bally

Chöre sind nicht nur musikalische Gemeinschaften, sondern auch lebendige Beispiele für Zusammenarbeit und Teamgeist. Durch regelmässige Proben während der Schulzeit lernen die Kinder nicht nur, ihre musikalischen Fähigkeiten zu erweitern, sondern auch soziale Kompetenzen wie Empathie und Teamgeist. Chorgesang fördert das Gemeinschaftsgefühl und zeigt, wie durch wöchentliche Arbeit Wunder-schönes entstehen kann.

Singen und Freude

Dass sämtliche Chorstunden im Stundenplan integriert sind, bietet grosse Vorteile. Die Räume sind reserviert, die musikalischen Geräte parat und die Schüler:innen wissen im Voraus, wo gesungen wird. So können die ganzen 45 Minuten der Musiklektion zum Singen, Tanzen und Musikmachen verwendet werden. Freude und Eifer stehen in allen Chören im Vordergrund und werden mit abwechslungsreichem Unterricht angeregt und gefördert.

Lieder mit Geschichten ...

erzählen von Freundschaft, Abenteuern, Erlebnissen, Träumen und Gefühlen. Beim Singen zählen jede Stimme und jeder Beitrag. Das Gesamtkunstwerk wird verschönert. Die Proben sind geprägt von

Lachen, Spiel, Konzentration und Aktivität. Es wird auch geflunkert und gescherzt, was die Atmosphäre natürlich macht. So funktioniert Singen in Schulklassen. Die in den Songs vorkommenden Geschichten interessieren. Alle Kinder können Wünsche einbringen. Regelmässig entstehen in kleinen Gruppen spannende Beiträge, die mit grossem Stauen genossen werden.

Verschiedene Auftritte ...

für Schule, Pfarrei und Quartier bereichern das kulturelle Leben im St. Karli. Die Kinderchöre sind allesamt sehr gut gestartet. Auf weitere musikalische Höhenflüge dürfen wir uns freuen.

Danke sagen ...

möchte ich Wendela Martens und Armin Huber für ihren Einsatz zum Gelingen der Chöre. Beide seien hier auszugsweise zitiert:

«Die Auftritte der Kinderchöre führen zu Begegnungen über mehrere Generationen. Es ergeben sich neue Kontakte.»

«Durch verschiedene Veranstaltungen mit Beteiligung der Kinderchöre erfahren die Kinder die Bedeutung von Zusammenhalt und kultureller Teilhabe.»

Marcel Keckeis, Chorleiter

Pfarreiagenda

Herzlich willkommen



Mirjam Furrer und Alain Duff. Fotos: zvg

Die Fortsetzung der Begrüssung von der Pfarreiseite Der MaiHof – Pfarrei St. Josef auf Seite 6:

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit der neuen Co-Leitung. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem Begrüssungsapéro eingeladen. Es wäre schön, wenn Sie mit uns feiern und Mirjam Furrer und Alain Duff einen herzlichen Empfang bereiten.

Gottesdienst mit Einsetzung

SO, 30. März, 10.00, Kirche St. Karl

Unsere Verstorbenen

Berta Bucheli-Wiget (1933)

Bruno Bächler (1942)

Gott nehme sie auf in seinen Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Vorankündigung

Musikplausch mit Kinderchor

DO, 13. März, 14.00–17.00,

Pfarreizentrum

Besonderer Musikplausch, vorgetragen von André Brantschen und Marcel Keckeis. Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Um 16.00 gibt der Kinderchor der 5. Klassen St. Karl ein Ständchen.

Gottesdienste

Samstag, 22. Februar

16.15 Beichtzeit, Benno Graf

17.15* Eucharistiefeier

Sonntag, 23. Februar

Predigt: Dominik Arnold

Kollekte: Jubilate – Chance Kirchengesang

8.15* Stiftsamt, Gregorianischer Choral

9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt

«All together – Gemeinsam Sonntag»

11.00* Eucharistiefeier

18.00* Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Beat Jung

Freitag, 28. Februar

18.30 Eucharistiefeier mit Weihbischof

Josef Stübi und Chorherren

Samstag, 1. März

16.15 Beichtzeit, Christoph Sterkman

17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. März

Predigt: Claudia Nuber

Kollekte: Krankenwagen Ukraine

8.15** Stiftsamt, Gregorianischer Choral

9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt

«All together – Gemeinsam Sonntag»

Seminarkapelle im Caritasgebäude

11.00** Eucharistiefeier, Guugger-Mäss

18.00** Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Benno Graf

Aschermittwoch, 5. März

18.30** Eucharistiefeier mit Aschen-

austeilung

* Orgel: Markus Weber

** Orgel: Stéphane Mottoul

Vesper der Chorherren

DO, 27. Februar und 4. März, 18.00

Die Vesper der Chorherren fällt aus.

Guugger-Mäss



Wäsmali-Chatze Lozärn. Foto: Alex Bucher

SO, 2. März, 11.00, Hofkirche

Die Wäsmali-Chatze Lozärn und Stéphane Mottoul bringen fröhliche Musik in die fasnächtlich dekorierte Kirche.

Lindegar-Oper

Die Pfadi Lindegar führte am 25. Januar ihren Elternabend unter dem Motto Lindegar-Oper durch. Die Gäste wurden dabei kulinarisch verwöhnt und mit vielen kreativen Beiträgen unterhalten.



Willkommen zur Lindegar-Oper, einem unterhaltsamen Abend. Foto: Lucienne Müller

Der Elternabend fand dieses Jahr unter dem Motto Lindegar-Oper statt. Mit viel Liebe und Kreativität wurde der grosse Saal im MaiHof dekoriert und in einen Opernsaal verwandelt. Die festliche Stimmung zog sich durch den gesamten Abend und machte das Event zu einem besonderen Erlebnis für alle Anwesenden.

Ein Abend voller Highlights

Neben dem Lagerrückblick fand auch die Präsentation der neuen Struktur, die Verabschiedung und Verdankung von ehemaligen Leitern und die Vorstellung des neuen Leitungsteams statt. Während Wochen erarbeiteten die Pfadi und WoBi in Themengruppen verschiedene Unterhaltungsbeiträge und sorgten so für einen bunten und spannenden Abend. Aufgrund der erfreulichen Mitgliederzahlen wurde der Elternabend dieses Jahr in den Stufen WoBi und Pfadi getrennt nacheinander durchgeführt. So konnten über 350 Gäste im MaiHof begrüsst werden.

Abteilungsleiter verabschiedet

Mit viel Applaus durfte die Pfadi Lindegar ihren Abteilungsleiter Nico Strauss verabschieden. Es war 2017, als Nico der Pfadi Lindegar beitrug und als WoBi-Leiter seine ersten Spuren hinterliess. Nach dem er kurz darauf Stufenleiter wurde, übernahm er 2021 die Funktion als Co-Abteilungsleiter. Mit viel Herzblut und grossem Engagement sorgte er für die Weiterentwicklung der Pfadi Lindegar und war für die aktiven Leitungspersonen stets eine verlässliche Ansprechperson. Lieber Nico: Danke für dein grossartiges Engagement für die Pfadi Lindegar.

Die Abteilungsleitung teilen sich neu Carla Brentini (bisher) und Sylvie Müller. Beide blicken mit viel Motivation und neuen Ideen auf die kommenden Jahre und freuen sich darauf, die Zukunft der Pfadi Lindegar mitzugestalten.

Weitere Infos zur Pfadi Lindegar und ihren Aktivitäten finden Sie neu unter: lindegar.ch

Für die Pfadi Lindegar:
Julian Walker, Präses

Pfarreiagenda

Chorherrenstift

Besuch Weihbischof

FR, 28. Februar, 18.30, Hofkirche

Weihbischof Josef Stübi besucht das Chorherrenstift. Nach der Vesper steht er um 18.30 der Abendmesse vor. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Quartierarbeit

Freiwillige gesucht

Wir suchen motivierte Helfer:innen, die uns beim Mittagstisch unterstützen, der jeden Mittwoch etwa 50 Gäste umfasst. Zu deinen Hauptaufgaben gehören das Abwaschen und/oder der Service. Aktuell suchen wir vor allem Verstärkung im Bereich Service.

Wir bieten flexible Einsatzmöglichkeiten und eine freundliche und unterstützende Arbeitsatmosphäre.

Wenn du Interesse hast, Teil unseres Teams zu werden, melde dich gerne bei uns. Wir freuen uns auf dich!

Weitere Infos: st.leodegar@kathluzern.ch oder 041 229 95 00

Rosenkranzgebete

Jeden Mittwoch, 16.00, Hofkirche,

Seitenaltar

Alle sind herzlich eingeladen, jeden Mittwoch den heiligen Rosenkranz zu beten. Auch ungeübte Beterinnen und Beter sind herzlich willkommen.

Kirche geschlossen

Bitte beachten Sie: Am 27. Februar und am 3. März bleibt die Kirche am Nachmittag geschlossen.

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof

St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern

041 229 95 00, hofkirche.ch

Sekretariat: st.leodegar@kathluzern.ch

Ferien-Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Fasnachtsferien (22. Februar bis 9. März) ist das Sekretariat nur vormittags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Sie erreichen alle Mitarbeitenden via E-Mail nach folgendem Muster: vorname.name@kathluzern.ch

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen auf: franziskanerkirche-live.ch

Freitag, 21. Februar

17.15 «Feier-Abend»

Samstag, 22. Februar

16.00 Eucharistiefeier*, siehe Sonntag

Sonntag, 23. Februar

9.00/11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Markus Sahli und Bruder Bruno Fäh

Kollekte: Jubilate, neues Kirchengesangbuch

Musik: Franz Schaffner, Orgel

Freitag, 28. Februar

Kein «Feier-Abend»

Samstag, 1. März

Keine Eucharistiefeier

Sonntag, 2. März

9.00/11.00* Wort- und Kommunionfeiern

Gestaltung: Gudrun Dötsch

Kollekte: Verein Hôtel Dieu

Musik: Freddie James, Orgel

Aschermittwoch, 5. März

9.00 Eucharistiefeier mit Verteilung des Aschenkreuzes

Gestaltung: Gudrun Dötsch und Bruder George

Musik: Musik des Barock; Elodie Théry, Cello; Freddie James, Orgel

Kollekte: Inländische Mission

Unsere Verstorbenen

Irma Forlin (1930)

Theresia Lusterberger-Emmenegger (1931)

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern

041 229 96 00, st.maria@kathluzern.ch

Sekretariat: Franziska Müller/Karin Brügger

041 229 96 00

Montag bis Freitag, 8.30–11.30 und

MO, DI, DO, FR, 13.00–16.00

Pfarreileiterin:

Gudrun Dötsch, 041 229 96 10

Pfarreiseelsorger:

Simone Parise, 041 229 96 11

Quartierarbeiterin:

Isabel Portmann, 041 229 96 13

Pfarrzentrum Barfüesser:

Barbara Hildbrand/Dani Meyer

Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96

barfueesser@kathluzern.ch

Die fünfte Jahreszeit

Auch dieses Jahr schränzt es wieder in Luzern und der Alltag rückt während dieser Tage in den Hintergrund.



Gäll, könsch mi ned ... Foto: Dani Meyer

Wie jedes Jahr beginnt am Schmutzigen Donnerstag die Fasnachtszeit. Guggenmusiken spielen in den Gassen und auf den Strassen tummeln sich verkleidete Gestalten. Alle sind «per Du», reden miteinander, sind offen für persönliche Gespräche und haben Zeit füreinander.

Alle sind gleich

Mit dem Aufsetzen einer Maske schlüpft jede:r für einen kurzen Moment in eine Rolle, die ihm oder ihr gefällt, und der Alltag rückt in den Hintergrund. In dieser Andersartigkeit werden wir akzeptiert und aufgenommen. Während der Fasnacht sind alle gleich. Wir staunen immer wieder, wie die Menschen an der Fasnacht aufeinander zugehen. Mit der Verkleidung schlüpfen sie in eine andere Rolle. Sie werden spontaner und offener und be-

gegenen den Mitmenschen, wie sie es sonst nie wagen würden.

Ohne Maske auf Distanz

Doch bald schon fallen die Masken und mit ihr auch ein Teil der Spontaneität und Offenheit. Der Alltag kehrt wieder ein. Wir werden wieder vorsichtiger im Umgang mit den Mitmenschen. Die Menschen gehen wieder vermehrt auf Distanz. Wir wünschen uns allen, auch nach der Fasnacht, offene Herzen und das Gefühl, Unbekanntes zuzulassen, Zeit füreinander zu haben und das Vertrauen in die Mitmenschen zu spüren.

In diesem Sinne wünschen wir euch allen eine schöne Fasnachtszeit!

*Dani Meyer und
Barbara Hildbrand-Zemp,
Pfarrzentrum Barfüesser*

Fasnacht – Kirche geschlossen

Schmutziger Donnerstag, 27. Februar / Rüüdiger Samstag, 1. März / Güdismontag, 3. März und Güdisdienstag, 4. März. An diesen Fasnachtstagen finden keine Gottesdienste statt und die Kirche bleibt geschlossen.

Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Fasnachtsschulferien von Montag, 24. Februar bis Freitag, 7. März ist das Sekretariat nur am Vormittag von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen finden Sie unter: franziskanerkirche.ch

Save the Date: Nachbarschaftsfest

FR, 16. Mai, ab 16.30,

im Franziskanergärtli

Am Freitag, 16. Mai lädt die Pfarrei St. Maria zum Nachbarschaftsfest ins Franziskanergärtli ein.

Vorschau

Konzert Bachensemble

SO, 30. März, 17.00, Franziskanerkirche

Frank Martin

Études pour orchestre à cordes

Zwei Kanons für Chor a cappella

«Agnus Dei» aus der Messe für Doppelchor

Johann Sebastian Bach

Kantate BWV 1 «Wie schön leuchtet der

Morgenstern»

Pfarreikaffee

SO, 23. Februar, 9.30–11.00,

Pfarrzentrum Barfüesser

Der Erlös kommt der Organisation

«Brücke · Le pont» zu Gute.

Die Betreuerinnen freuen sich auf Ihren Besuch.

«Feier-Abend»

Jeweils freitags, 17.15,

Chorraum der Franziskanerkirche

Texte – Musik – Stille

Unser «Feier-Abend» bietet eine Gelegenheit, nach der Hektik der Arbeitswoche zur Ruhe zu kommen. Im Anschluss sind alle, die persönliche Begegnungen wünschen, zu einem Feierabend-Getränk eingeladen.

Seelsorgerliche Begleitung

Sie wünschen ein Gespräch mit der Seelsorgerin, dem Seelsorger oder den Empfang der Kommunion zu Hause, dann sind wir gerne für Sie da. Wenden Sie sich bitte an das Pfarrsekretariat.

Bons für Menschen in Not

Im Pfarrsekretariat können Sie Bons für die «Gassechuchi» à fünf Franken und für die Notschlafstelle à zehn Franken beziehen.

Gottesdienste

Freitag, 21. Februar

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit; Rafal Lupa, Pfarrer

Samstag, 22. Februar

17.30 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion: Valentin Beck, Pfarreiseelsorger

Sonntag, 23. Februar

10.00 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion: Valentin Beck, Pfarreiseelsorger
Kollekte: Jubilate – Chance für Kirchengesang

Samstag, 1. März

17.30 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer
Musik: Fasnachtsklänge mit Mathias Inauen

Sonntag, 2. März

10.00 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer
Musik: siehe Samstag
Kollekte: Hospiz Zentralschweiz
19.00 Abendgebet mit Gesängen aus Taizé, hinten in der Pauluskirche

Aschermittwoch, 5. März

9.00 und 19.00 Eucharistiefeiern mit Austeilung der gesegneten Asche

Voranzeige

Krankensalbung

SO, 9. März, 15.00, Kirche St. Paul
Gottesdienst mit Krankensalbung mit Pfarrer Rafal Lupa

Bitte beachten

Während der Schulferien (22. Februar bis 9. März) fallen die Angebote «Kraft aus der Stille» und «dienstags»-(Feier-)Abendgebet aus.

Unsere Verstorbenen

Trudi Sacher (1931)
Irma Wobmann-Strassel (1936)
Josefina Theresia Winiger-Burri (1935)
Giuseppe Svalduz (1930)

Kontakt

Pfarrei St. Paul
Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern
041 229 98 00, st.paul@kathluzern.ch

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

In den Schulferien (22. Februar bis 9. März) ist das Sekretariat jeweils vormittags von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

«Es blüht hinter uns her»

Das Wirken Jesu wirkt und blüht bis heute nach und kann auch bei uns, gerade in der Fastenzeit, etwas zum Aufblühen bringen.



Blumenbeet vor der Pauluskirche. Foto: Claudia Corbino

Noch ist die Fasnacht in vollem Gange, das Leben ist bunt und voll und laut. Doch schon bald treten wir in eine besondere Zeit der Besinnung und Vorbereitung auf Ostern. Sie lädt uns ein, innezuhalten, auf Überflüssiges zu verzichten und sich auf das Wesentliche in unserem Leben zu konzentrieren. Es geht nicht nur um den Verzicht auf bestimmte Speisen oder Gewohnheiten, sondern vor allem um innere Erneuerung, um Nachdenken über das eigene Leben sowie die Beziehung zu anderen Menschen und zu Gott. Diese Zeit bietet die Möglichkeit, neue Perspektiven zu gewinnen und sich auf das kommende Osterfest vorzubereiten.

In Verbindung mit der Botschaft Jesu

Ein schöner Impuls für diese Zeit könnte ein Wort der Dichterin Hilde Domin sein. In einem Gedicht schreibt sie:

«Es blüht hinter uns her.» Diese Worte bringe ich in Verbindung mit der Botschaft Jesu. Sein Handeln wirkt bis heute, blüht bis heute nach, durch uns und in die Welt hinein.

- *Es blüht hinter Jesus her, weil er einen Raum des Friedens und der Dankbarkeit hinterliess, und nicht eine Atmosphäre des Neids und des Zu-kurz-gekommen-Seins.*
- *Es blüht hinter Jesus her, weil er nicht Gleichgültigkeit ausstrahlte, sondern die Würde gerade auch der anderen und Fremden achtete.*
- *Es blüht hinter Jesus her, weil nicht der Tod sein Erbe war, sondern die Hoffnung auf Leben und Auferstehung für alle.*

Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen eine gesegnete und nachblühende Fastenzeit.

Rafal Lupa, Pfarrer

Mittagstisch

FR, 21. Februar, 11.45, Paulusheim
Während der Schulferien (22. Februar bis 9. März) fällt der Mittagstisch aus.

Plausch-Tanz

DO, 20. Februar, 15.00, Paulusheim
Leitung: Tanzlehrerin Edith Marfurt
Kostenbeitrag: 5 Franken

Pfarreiagenda

Seniorentreff: Fasnacht

MI, 26. Februar, 14.00 bis ca. 16.30, Paulusheim, grosser Saal

Unter dem Motto «Himmliche Momente» verbringen wir zusammen mit der Zunft zum Dünkelweiher, dem Zunftmeisterpaar Gabriela Zimmermann und Erich Wenger sowie dem Weibelpaar Monika Nyfeler und Magi Träger einen fröhlichen Fasnachtsnachmittag. Für Unterhaltung, fasnächtliches Treiben und Zvieri ist gesorgt.

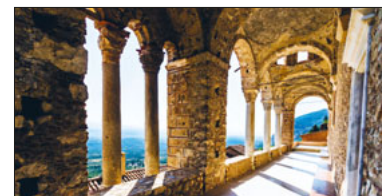
GA-Reise: Treberwurst in Twann

MI, 12. März, Treffpunkt: 7.45, Gleis 5
Luzern ab 7.57, Luzern an 18.05
Essen bei Familie Tschanz.
Preis: 32 Franken – à discrétion.
Anmeldung bis Mittwoch, 5. März bei Werner Müller, 041 310 21 86.

Voranzeige

Pfarreise «Lust auf Me(e)hr»

27. September bis 4. Oktober 2025



Mystras. Foto: i-Stockphoto.com

Unter dem Motto «Lust auf Me(e)hr» findet vom 27. September bis 4. Oktober unsere diesjährige Pfarreise statt, die uns erneut nach Griechenland führen wird. Wir knüpfen dabei an die wunderschönen Erlebnisse der letzten Reise an und tauchen mit Besuchen von antiken Stätten wie Olympia und Mykene in die griechische Mythologie ein. Eine Schifffahrt durch den berühmten Kanal von Korinth wird für unvergessliche Erinnerungen sorgen. Im Verlauf der Reise erfahren und lernen wir mit Besuchen auf einem Weingut und einem Olivenhain viel Interessantes über die Welt des Weins und der Oliven. Spannende Informationen über die griechische Kultur ergänzen das Programm. Idyllische Strände und die malerischen Gassen in den charmanten Städten laden zum Verweilen und zur Pflege der Gemeinschaft ein. Die mediterrane griechische Küche rundet den Besuch auf dem wunderschönen Peloponnes auch kulinarisch ab. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung folgen bald. Wir freuen uns mit Ihnen auf eine unvergessliche Reise.

Das OK: Anja Berger und Pius Gloggner

Gottesdienste

Samstag, 22. Februar

15.30 Kommunionfeier, Staffelhof
Predigt: Ueli Stirnimann
Musik: Hans-Peter Rösch, Klavier
Kollekte: Jubilate

Sonntag, 23. Februar

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche
Predigt: Ueli Stirnimann
Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel
Kollekte: Jubilate
11.00 Taufe, Pfarrkirche

Mittwoch, 26. Februar

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Samstag, 1. März

15.30 Kommunionfeier, Staffelhof
Predigt: Florian Flohr
Musik: Cyprian Meyer, Klavier
Kollekte: Prostrir

Sonntag, 2. März

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche
Predigt: Florian Flohr
Musik: Cyprian Meyer, Orgel
Kollekte: Prostrir

Aschermittwoch, 5. März

10.00 Eucharistiefeier, Staffelhof
Gestaltung: Ueli Stirnimann und Max Egli
Musik: Rosette Roth, Klavier
Kollekte: Traversa
19.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Ueli Stirnimann und Max Egli
Musik: Cyprian Meyer, Orgel
Kollekte: Traversa

Unsere Verstorbenen

Marlis Hollenstein-Müller (1933)

Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1
6015 Luzern Reussbühl
041 229 97 00
st.philippner@kathluzern.ch
pfarrei-reussbuehl.ch

Öffnungszeiten:
MO–MI, 8.15–11.30
DO, 8.15–11.30 und 13.30–17.00

Ein neuer Weg

Mit der Einsetzung unseres neuen Pfarreileiters, Ruedy Sigrist, setzen wir ein starkes Zeichen. Zwei Pfarreien gehen gemeinsam in die Zukunft.



Zwei Kirchgemeinden gehen den Weg in die Zukunft gemeinsam. Foto: ChatGPT

Was lange Zeit als unmöglich galt, wird nun Wirklichkeit: Zwei Pfarreien, die in der Vergangenheit oft ihre Unterschiede betonten, haben sich entschieden, gemeinsam in die Zukunft zu gehen.

Symbol eines Neuanfangs

Es ist kein Geheimnis, dass unsere beiden Pfarreien nicht immer einer Meinung waren. Unterschiedliche Traditionen, verschiedene Auffassungen und alte Konflikte prägten unser Miteinander. Doch nun ist die Zeit gekommen, alte Gräben zu überwinden und zusammenzuwachsen. Die gemeinsame Leitung durch unseren neuen Pfarreileiter ist ein Symbol für diesen Neuanfang. Er wird nicht nur die Aufgabe haben, unsere Gemeinden geistlich zu begleiten, sondern auch Brücken zu bauen und das gegenseitige Verständnis zu fördern.

Die Zukunft meistern

Diese Einsetzung ist mehr als nur eine formelle Übergabe eines Amtes – sie ist ein Meilenstein auf unserem gemeinsamen Weg. Es ist eine Einladung an uns alle, in einen offenen Dialog zu treten, Vorurteile abzulegen und mit Respekt aufeinander zuzugehen.

Denn nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zukunft meistern und unseren Glauben in einer lebendigen Gemeinschaft weitertragen.

Feierliche Einsetzung

Zur Einsetzung unseres neuen Pfarreileiters, Ruedy Sigrist, sind alle herzlich eingeladen, diesen besonderen Moment mitzuerleben und gemeinsam den Grundstein für eine neue, geeinte Zukunft zu legen. Anschliessend laden die Kirchgemeinden Littau und Reussbühl alle zu einem Apéro ein – nutzen Sie die Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen und den Austausch zu pflegen. Die feierliche Einsetzung findet am Sonntag, 16. März um 10 Uhr in der St. Theodul Kirche in Littau statt. An diesem Sonntag findet in unserer Pfarrkirche St. Philipp Neri kein Gottesdienst statt!

Kirchenrat Reussbühl und das Pfarreiteam

Gottesdienst mit Einsetzung

SO, 16. März, 10.00, Kirche St. Theodul in Littau
Einsetzung des neuen Pfarreileiters Ruedy Sigrist für die Pfarreien St. Philipp Neri Reussbühl und St. Theodul Littau; anschliessend Apéro

Pfarreiagenda

Laienatorium

DI, 25. Februar, 19.00, Philipp-Neri-Stube im Pfarreihaus

Es sind alle herzlich zum Bibelgespräch eingeladen.

Mittagstisch

FR, 7. März, 12.00, Restaurant Philipp Neri

Einmal im Monat zusammen mit Gleichgesinnten ein feines Mittagessen geniessen und es «zusammen einfach gut haben». Nehmen Sie doch einmal am Mittagstisch teil. Vielleicht lernen Sie neue Menschen kennen. Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung bis am Mittwochmittag, 5. März im Pfarreisekretariat entgegen unter: 041 229 97 00 oder per Mail an st.philippneri@kathluzern.ch

Weltgebetstag

FR, 7. März, 19.00, Reformiertes Kirchenzentrum Littau

Der ökumenische Gottesdienst für den diesjährigen Weltgebetstag mit dem Titel «wunderbar geschaffen!» kommt von den Cookinseln. Wir laden euch ganz herzlich ein, mitzufeiern. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Siehe auch Seite 15.

Wahlen neue:r Kirchmeier:in

Am Sonntag, 4. Mai, wählen die Stimmberechtigten der römisch-katholischen Kirchgemeinde Reussbühl für den Rest der Amtsdauer, bis zum 31. Mai 2026, eine Kirchmeierin oder einen Kirchmeier sowie ein weiteres Mitglied in den Kirchenrat. Die Stimmberechtigten können bis spätestens Montag, 17. März, 12 Uhr, einen schriftlichen Wahlvorschlag einreichen zuhanden des Kirchenrates, Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern. Die Ersatzwahl erfolgt, da Kirchmeierin Liliana Krauer eine neue Aufgabe in der Pfarrei übernehmen wird. Zudem soll die bereits länger bestehende Vakanz im Kirchenrat besetzt werden.

Kirchenrat Reussbühl

Gottesdienste

Freitag, 21. Februar

12.15 Friedensgebet

Sonntag, 23. Februar

10.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Kollekte: Jubilare – Chance Kirchengesang

Mittwoch, 26. Februar

9.15 Eucharistiefeier

Freitag, 28. Februar

12.15 Friedensgebet

Samstag, 1. März

18.00 Gedächtnisgottesdienst,

Gestaltung: Bruder Pascal Mettler

Sonntag, 2. März

10.00 Fasnachtsgottesdienst

Fasnachtsansprache: Seppi Schärli

Kollekte: Schweizerische Flüchtlingshilfe

Aschermittwoch, 5. März

9.15 Eucharistiefeier mit Aschenausteilung

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Unsere Verstorbenen

Beat Ambühl (1958)

Elisabeth Gosztola (1943)

Aschermittwoch

Der Begriff «Aschermittwoch» stammt aus einer alten Tradition: An diesem Tag wurden die Büsser in der Kirche mit Asche bedeckt, was dem Tag seinen Namen gab. Bereits seit dem 10. Jahrhundert ist die Austeilung des Aschenkreuzes historisch belegt. Die Asche symbolisiert sowohl die Vergänglichkeit des Lebens als auch die Busse und Reue. Zudem wurde Asche früher als Reinigungsmittel verwendet, weshalb sie auch als Symbol für die Reinigung der Seele dient.

Das Aschenkreuz, das den Gläubigen auf die Stirn gezeichnet wird, symbolisiert die Vergänglichkeit des Lebens und die Einladung zur inneren Reinigung, Busse und Umkehr. Es ist eine Zeit der Besinnung und der Vorbereitung auf Ostern, die wichtigste Feier im Christentum.

Feiern Sie mit uns den Aschermittwoch-Gottesdienst und empfangen Sie das Aschenkreuz im Gottesdienst vom 5. März um 9.15 in der Pfarrkirche Littau.

Betagtenheimseelsorge

Das Viva Luzern Staffelnhof bietet 175 Langzeitpflegeplätze. Yvonne Wagner erzählt uns, wie die Seelsorge im Staffelnhof sie mit Freude erfüllt.



Pia Wicki, eine 90-jährige Littauerin, freut sich immer sehr über den Besuch der Seelsorgerin Yvonne Wagner oder des Seelsorgers Ueli Stirnimann. Foto: zvg

Die Bewohner:innen, die ich betreuen darf, sind von 67 bis über 100 Jahre jung. Die Aktiven nehmen gerne an den verschiedenen Veranstaltungen teil.

Gottesdienst und Orgelspiel

Der Gottesdienst in der schönen Kapelle wird gut frequentiert. Im Anschluss daran bleibt manche:r Bewohnende etwas länger, um den Klängen unseres Orgelspielers Manfred zu lauschen. Wir haben auch eine Lektorin, die dieses Jahr das 100-Jährige erreicht.

Erfüllende Begegnungen

Immer wenn ich ins Haus komme, werde ich freundlich begrüsst. Über kurze Gespräche im Gang oder im Restaurant, kommt oft die Anfrage, ob ich aufs Zimmer kommen könne. Sei es um den eigenen Abschied zu planen, den Verlust eines lieben Menschen zu betrauern oder um über Gott und die Welt zu reden. Es gibt auch den Wunsch, bestimmte Orte zu besuchen oder einen nahen Menschen wiederzusehen. So finden erfüllende Begegnungen statt.

Den Bewohner:innen, die nicht in die Kapelle kommen können, bringe ich die Kommunion in ihr Zimmer.

Auch die Krankensalbung oder ein Beichtgespräch kann auf Wunsch organisiert werden. Ich bin in Kontakt mit der Pflege auf den einzelnen Stockwerken, den Kollegen aus der Pfarrei Reussbühl und der Leitung des Hauses. So möchten wir in naher Zukunft eine Segnung des Hauses vornehmen.

Lebensabend in Gemeinschaft

Es macht mir grosse Freude, als Betagtenheimseelsorgerin zu arbeiten. Die Wärme, die Herzlichkeit, die vertrauensvolle Offenheit der Menschen erfüllen mich und machen mich dankbar. Es ist schön zu sehen, wie sich Menschen, die in jungen Jahren in Vereinen oder der Pfarrei aktiv waren, jetzt im hohen Alter wieder begegnen und so in Gemeinschaft und Austausch den Lebensabend verbringen.

*Yvonne Wagner,
Seelsorgerin*

Pfarreiagenda

Café Zwischenhalt

FR, 21. Februar, 14.00–17.00, Pfarrsaal
Herzlich willkommen zu Kafi, Tee, Kuchen und herzlichen Gesprächen. Danach verabschiedet sich das Café in die Fasnachtsferien und ist am 14. März wieder für Sie geöffnet. Auch die Nähwerkstatt und der Kleiderschrank verabschieden sich in die Fasnachtsferien.

Meditation im ZSM

FR, 21. Februar, 8.00–8.30,
Zentrum St. Michael, Littau

Mittagstisch für Erwachsene

DO, 20. März, 12.00, Pfarrsaal
Anmeldung bis DI, 18. März

Futterkrippe

MO bis SA, 16.00–18.00, und SO ab 8.00, bis es keine Ware mehr hat, in der Garage des Pfarrhauses.

Wir setzen uns ein gegen Foodwaste. Für fünf Franken pro Einkauf. Der Erlös wird gespendet.

Kinderartikelbörse

Zentrum St. Michael
Hier finden Sie (gebrauchte) Baby- und Kinderkleider sowie Babyartikel, Spielwaren, Fahrzeuge und vieles mehr. Warenannahme: DI, 18. März, 8.30–10.00 und 14.00–16.00. Verkauf: MI, 19. März, 8.30–11.30 und 13.00–15.00, weitere Infos auf der Homepage: kinderkleiderboerse-littau.ch

Versöhnungsweg

12. Februar bis 19. März, Pfarrkirche
Den Versöhnungsweg führen die Kinder der 4.–6. Klasse im Religionsunterricht durch. Alle, die auch gerne den Versöhnungsweg begehen möchten, können dies selbstständig in diesen Tagen tun. Der Anfang befindet sich beim Eingang der Kirche.

Kontakt

Pfarrei St. Theodul
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau
041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch
pfarrei-littau.ch
Sekretariat: MO–DO, 8.00–11.45;
DO, 13.30–17.00
In den Schulferien, MO–DO, 8.00–11.45

Gottesdienste

zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik

Montag bis Samstag, 12.12–12.30

Taizé-Singen am Feierabend

Mittwoch, 17.00–17.45

Friedensgebet

in der Lukaskirche

Mittwoch, 18.00–18.30

Eucharistiefeier

Donnerstag, 18.45, vorher 18.00 Rosenkranz, Beichtgelegenheit

Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

Schweigen für den Frieden

Donnerstag, 20. Februar, 18.30–19.00

Englischsprachige Eucharistie

Samstag, 17.30

Gebetsnacht

Samstag, 8. März, 20.00–4.45

Brot & Liebe

Mit Geschichten von Und jetzt

Link auf brot-liebe.net

Montag, 24. Februar, 20.00

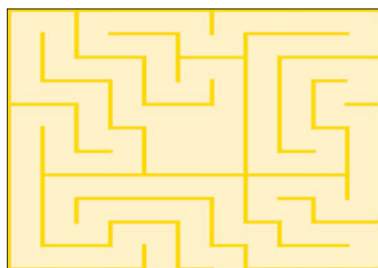
Die Predigt

Mit Alex Willener und Pius Strassmann

Sonntag, 23. Februar, 11.00

Wirklich neue Wege

Während der Fastenzeit lädt eine Weginstallation in der leeren Peterskapelle dazu ein, den Weg hin zum Wesentlichen auf vielfältige Weise auszuprobieren.



Labyrinth. Foto: Marco Schmid

Während der diesjährigen Fastenzeit schaffen wir zum gesamtstädtischen Motto der Luzerner Kirchen «wirklich wesentlich wenig» eine reduzierte Installation und gestalten dazu ein vielfältiges Programm. Die Peterskapelle bleibt bis zum Karsamstag ein leerer Raum. Am Boden ist ein begehbare Weg eingezeichnet. Dieser lädt

ein, sich auf die Suche nach dem Wesentlichen zu begeben. Auf dem Weg in die Mitte begleitet die Besuchenden ein Stein beim Nachsinnen über Beschwerliches. Auf dem Weg hinaus leuchtet eine Kerze für mehr Leichtigkeit im Leben.

Vertiefung für Herz und Hirn

Während der Fastenzeit kann das Labyrinth in der Kapelle während der Öffnungszeiten von 8 bis 18.30 Uhr begangen werden. Eine breite Palette von Angeboten lädt ein, die Fragen um Reduktion und das Finden des Wesentlichen, das wirklich zählt für das eigene Leben, zu vertiefen.

Meinrad Furrer

Schliessung der Peterskapelle

Die Peterskapelle bleibt während der Strassenfasnacht vom DO, 27. Februar bis MI, 5. März um 11 Uhr geschlossen.

Start in die Fastenzeit

MI, 5. März, 12.12

Wir beginnen nach der Fasnacht am 5. März mit dem «zwölfnachzwölf». Impulse zum Weg gestalten den Aufbruch am Aschermittwoch. Mit Empfang des Aschenkreuzes und Suppe. Auch beim Taizégebet um 17 Uhr gibt es die Möglichkeit, das Aschenkreuz zu empfangen.

Vorschau

Preacherslam

FR, 7. März, 19.00

Bereits am 7. März um 19 Uhr gibt es Stoff für Herz und Hirn beim Slam «Viel Worte um Wenig».

Kontakt

Peterskapelle
Kapellplatz 1a, 6004 Luzern
peterskapelle@kathluzern.ch

Jesuitenkirche

Sonntag, 23. Februar

Predigt: Paul Oberholzer

Kollekte: Jubilate – Chance Kirchengesang

7.00 kein Gottesdienst

15.00 und 17.00 Musik: Skandinavische Orgelmusik

Suzanne Z'Graggen, Orgel

Mittwoch, 26. Februar

7.00 kein Gottesdienst

Die Kirche ist ab 9 Uhr den ganzen Tag geschlossen.

Schmutziger Donnerstag, 27. Februar bis und mit Samstag, 1. März

Die Kirche ist den ganzen Tag geschlossen.

Sonntag, 2. März

Predigt: Präfekt Hansruedi Kleiber

Kollekte: Stiftung Philipp Neri

Güdismontag, 3. März und

Güdisdienstag, 4. März

Die Kirche ist den ganzen Tag geschlossen.

Aschermittwoch, 5. März

Die Kirche ist am Vormittag geschlossen. 18.00 Eucharistiefeier mit Segnung und Austeilung der Asche

Predigt: Verena Lenzen

Kollekte für die Bedürfnisse der Jesuitenkirche

Hinweis

Bis 2. März gilt folgende Gottesdienstordnung: An den Sonntagen fällt die heilige Messe um 7 Uhr aus.

Die Sonntagsgottesdienste um 10.00, 15.00 und 17.00 Uhr finden wie gewohnt statt.

Während der Woche fallen die Gottesdienste um 7 Uhr aus. Die Gottesdienste am Montag und Donnerstag um 17.15 Uhr werden von Herrn Pfarrer Rudolf Hofer gefeiert.



Fasnächtliches Treiben gegenüber der Jesuitenkirche. Foto: Anita Haas

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:

MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00^{*};

SO, 7.00^{*}, 10.00, 15.00, 17.00

^{*}Finden bis 2. März nicht statt, danach

wieder wie gewohnt

Kontakt

Präfekt: Pater Dr. Hansruedi Kleiber SJ

Präfektur: Sonnenbergstrasse 11, 6005 Luzern, 041 240 31 33, hansruedi.kleiber@kathluzern.ch

Sekretariat (Dienstag / Donnerstag, 13.30–16.30):

Janine Kohler, 041 240 31 34, jesuitenkirche@kathluzern.ch

Sakristei: Sakristan Andrzej Tkaczyk, 079 275 43 18

Internet: jesuitenkirche.ch

Hochschuleseelsorge: unilu.ch/horizonte
Fabian Pfaff, Hochschuleseelsorger

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton

SA 1. 3. 18.00 Franz und Hermine Rey-Bieri; Marie und Josef Waldesbühl-Hodel.

St. Johannes

SO 23.2. 10.30 Marc Holtz; Salesia Glutz.

St. Josef

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Karl

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30 / SA 17.15
SA 22. 2. Anna-Maria Zurmühle; DI 25. 2. Johann und Emilie Starkl-Riedweg; DO 27. 2. Josefa Albiez, Eltern und Geschwister; FR 28. 2. Tanya Ling; SA 1. 3. Karl und Trudi Sandmann; MO 3. 3. Familie Oscar und Yole Cattani-Mencarelli; Chorherr Friedrich Frei; Philipp Schnetzler und Angehörige; Frieda Frei, Eltern und Bruder Robert.

Klosterkirche Wesemlin

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Maria zu Franziskanern

DI und DO 9.00 / SA 16.00
SA 22. 2. Josefine Käppeli, Christina Frei-Käppeli, Verena und Hans Käppeli-Gyr, Elisabeth Käppeli und Gottlieb und Josefa Käppeli-Meyerhans; Albert und Ida Vollenweider-Stäuble und Familien Vollenweider und Stäuble.

Sonntagslesungen

Sonntag, 23. Februar

1 Sam 26,2.7–9.12–13.22–23
1 Kor 15,45–49
Lk 6,27–38

St. Michael

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Paul

FR 21. 2. 9.00 Marie Häfliger und Eltern und Geschwister; Josef und Hermine Müller-Haury; SA 22. 2. 17.30 Dreissigster für Irma Wobmann-Strassel; Carmelo Rigano-Thürig, Giuseppe Rigano, Jakob und Placidia Thürig-Zimoli, Cosimo und Santina Rigano-Colicchia; Maria und Josef Segna; Otto und Céline Schmid-Boehnlen und Angehörige; SA 1. 3. 17.30 Alois, Anton und Josef Dubach, Rosa Dubach-Achermann und Marie Achermann; Marie Müller-Burch.

St. Philipp Neri

SO 23. 2. 10.00 René Wüthrich.

St. Theodul

SO 23. 2. 10.00 Peter Renggli-Scherrer; Irma Koch-Renggli; SA 1. 3. 18.00 Josef Zumbühl-Portmann; Otto Steiner.

Peterskapelle

Jeweils um 9.00
SA 22. 2. Anna Maria und Margaritha Fluder; Peter und Klara Zai-Blättler; Anna Maria von Sonnenberg; Maria Elisabeth Dürler; Fridli Fuchs; Maria Katharina Birrer.

Sonntag, 2. März

Sir 27,4–7
1 Kor 15,54–58
Lk 6,39–45

Kapuzinerkloster Wesemlin

SO, 23. Februar, 10.00, Himmelweit-Gottesdienst, Bruder Josef Regli und Monika Schmid

FR, 28. Februar, 15.00, Rita-Messe, Wesemlin-Kapelle, ab 14.00 Treffen im Café Kreyenbühl Wesemlin

SO, 2. März, 10.00, Fasnachtsgottesdienst, Bruder Pascal Mettler

MI, 5. März, 8.00, Aschermittwoch, Eucharistiefeier, Bruder Josef Bründler

Vorschau: MI, 12. März, 8.00, Eucharistiefeier, anschliessend Beten für die Familien

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	18.00	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	14.45		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI 9.15, DO 8.00, MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 ⁵ 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00 ⁵
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftrihe C)	
Kloster Wesemlin		10.00	DI–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 17.15 ¹ ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Sentikirche ²	10.00 ³	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)	15.30		DI 10.00
Steinhof-Kapelle		10.00	FR 10.00
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 ⁴
Wesemlin (BZ)	16.15		

¹ Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester); ² Im tridentinischen Ritus;

³ An jedem 1. Samstag im Monat; ⁴ Nur für Bewohner:innen und ihre Besucher:innen;

⁵ Finden bis 2. März nicht statt, danach wieder wie gewohnt

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR 9.00; SA 10.00, 1. FR im Monat 18.30 MI 5. 3. 19.30
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00 St. Paul, DO 17.30
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 11.30
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt. 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt., 11.00; 4. FR im Mt. 19.00

Zeichen der Zeit

Meditation und Fastensuppe



Einfach und gut – eine Fastensuppe.

Foto: unsplash/ Julia Kicova

Jeweils von Montag bis Samstag im Zeitraum vom 5. März bis 12. April lädt das Kapuzinerkloster Wesemlin zu Guru-Anekdoten und Fastensuppe ein – ein Rezept für spirituelles Wachstum und Erneuerung. Um 12 Uhr gibt es eine Besinnung im inneren Chor (Zugang durch die Klosterkirche). Ab 12.15 Uhr gibt es Suppe, Brot, Käse und Äpfel sowie Wasser. Sie können auch erst zur Fastensuppe dazukommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kollekte zugunsten der «Fastenaktion».

Von 5. März bis 12. April (montags bis samstags), 12.00 bis circa 13.00, Kapuzinerkloster Wesemlin

Preacherslam



Mit Wortwitz gegeneinander.

Foto: Pixabay/ stux

Am 7. März ist es wieder so weit: Drei Preacher:innen treten gegen drei Poet:innen an mit Texten zu «wesentlich wenig». Wer findet die inspirierendsten Worte? Moët Liechti, Annika Biedermann und Gregor Stäheli (Poet:innen) treten an gegen Gian Rudin, Corinne Dobler und Meinrad Furrer (Prediger:innen). Den Abend moderiert die Luzernerin Julia Steiner, Gewinnerin des Swiss Comedy Award 2024 (srf3 Best Talent Comedy). Slam Poetry lebt von pointierten Texten, klugen Gedanken und emotionalen Höhenflügen. Jede:r performt mit Leidenschaft und das Publikum erlebt Sprachkunst hautnah. Der letztjährige Sieger, Samuel Richner, eröffnet als Opferlamm den Abend. FR, 7. März, 19.00, Peterskapelle; Eintritt frei

Herausgepickt

Weltgebetstag der Frauen

«Kia Orana», mit dem Wunsch für eine langes und erfülltes Leben begrüssen sich die Menschen auf den Cookinseln. «Kia Orana», so begrüssen wir uns, wenn wir erdumspannend am Freitag, den 7. März, den Weltgebetstag feiern. «Kia Orana» ist Maori, heute Landessprache auf den Cookinseln, und war während der Kolonialzeit verboten. 90 Prozent der Insulaner:innen bekennen sich zum Christentum. Ihre Maorikultur, in der das Meer eine zentrale Bedeutung hat, können sie heute wieder leben. Sie haben diese in die christlichen Traditionen eingebunden. «Wunderbar geschaffen» mit dem Psalm 139 laden die Verfasserinnen der diesjährigen Liturgie ein, dem Klang des Meeres und dem Wunder der Schöpfung nachzuspüren und zu erkennen, wie bedroht sie ist. «Wunderbar



Paradiesisch anmutend – Titelbild des Weltgebetstages. Foto: Weltgebetstag

geschaffen» sind wir als Menschen, wenn wir mit unseren Gaben und Talenten der Welt dienen und zu ihrem Segen werden. Herzliche Einladung zum ökumenischen

Gottesdienst am Weltgebetstag! FR, 7. März, 19.00, reformiertes Gemeindezentrum Littau-Reussbühl, Ritterstrasse 59, 6014 Luzern; Info: wgt.ch

Leben heisst lernen

Die Predigt

Die Peterskapelle lädt Menschen aus Wissenschaft, Kultur und Politik ein, «die Predigt» zu halten. Alex Willener ist Experte für sozial nachhaltige Raumentwicklung in Luzern und ist Mitinitiant und -träger von Projekten wie IG Arbeit Luzern oder Neubad Luzern. Der Blöckflötist Pius Strassmann gestaltet «die Predigt» musikalisch. Er spielt Konzerte in den Bereichen Barockmusik, Neue Musik und Improvisation.

SO, 23. Februar, 11.00, Peterskapelle, anschliessend Gelegenheit zum Austausch und Apéro im Kulturhof Musegg

Bibelwort in Bewegung

Biblische Texte erzählen von den Glaubenserfahrungen unserer Väter und Mütter. Sie erzählen von Abgründen und Sternstunden des menschlichen Lebens. Die Leser:innen können aus der Bibel schöpfen, sich an ihr reiben und eigene Erfahrungen machen. Die Methode «Bibelwort in Bewegung» lässt Glaubensgeschichte aktuell werden und eröffnet neue Perspektiven für das eigene Leben. DI, 11. März, 18.45–20.30, Kapuzinerkloster Wesemlin, Innerer Chor; Anmeldung: paul.mathis@kapuziner.org oder 079 284 97 53; Kosten: 10 Franken (bitte in bar); Infos: klosterluzern.ch

Dies und das

Führung Erlebnis Hofkirche

Während eines Rundgangs durch die Hofkirche besteht die Möglichkeit, Gegenstände des Kirchenschatzes, die weltweit einzigartige Regenmaschine oder das Drachengewand zu bestaunen. Ein einzigartiger Blick hinter die Kulissen. FR, 7. März, 16.30–18.00, Hofkirche; Treffpunkt vor dem Hauptportal; Kosten: 15 Franken

Zeit für die Liebe

Die weltweite geistliche Bewegung «Marriage Encounter», auf Deutsch «Begegnung in der Ehe» bietet Kurse an, um erfüllte Beziehungen als Ehepaar zu fördern. Haben Sie den Eindruck, als Paar aneinander vorbeizureden? Bleibt kaum Zeit für die Beziehung im Alltag? Der Schlüssel ist eine Kommunikation auf persönlicher Ebene. Wie das geht, erfahren die Teilnehmenden im Kurs. Eingeladen sind Ehepaare und Paare, die miteinander in einer dauerhaften, verbindlichen Beziehung leben. FR, 6. Juni (abends) bis SO, 8. Juni, Pfarreizentrum St. Paul; Anmeldung bis 25. Mai; Kosten pro Paar inklusive Verpflegung (ohne Übernachtung): circa 210 bis 250 Franken; Kontakt: Antoinette und Norbert Nuber-Gössli, 076 831 50 24; Infos unter: me-schweiz.ch

Kurzhinweise

Lesung mit Musik

Der Philosoph und Autor John von Düffel liest aus seinem Werk «Das Wenige und das Wesentliche». In seinem modernen Stundenbuch über Minimalismus und Achtsamkeit schreibt er: «Das Wenige ist der Weg, um das Wesentliche zu erkennen. Wenn das Wenige dem Wesentlichen entspricht, ist das Glück.» Der Anlass wird von Lisa Schatzman (Violine) und Beni Santora am Violoncello gestaltet. SO, 9. März, 17.00, Kirche St. Johannes

Sozialberatung

Erschöpfung im Alltag, knappes Budget? Sozialberatung der Katholischen Kirche Stadt Luzern, Weggismattstrasse 9, 041 229 90 90, kathluzern.ch/sozialberatung; MO–FR, 9.00–12.00 / 14.00–17.00

Offene Stellen

Die aktuellen Stellenangebote und Anstellungsbedingungen der Katholischen Kirche Stadt Luzern: kathluzern.ch/stellen

Durch das Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zu den aktuellen Stellenangeboten.



Zitiert

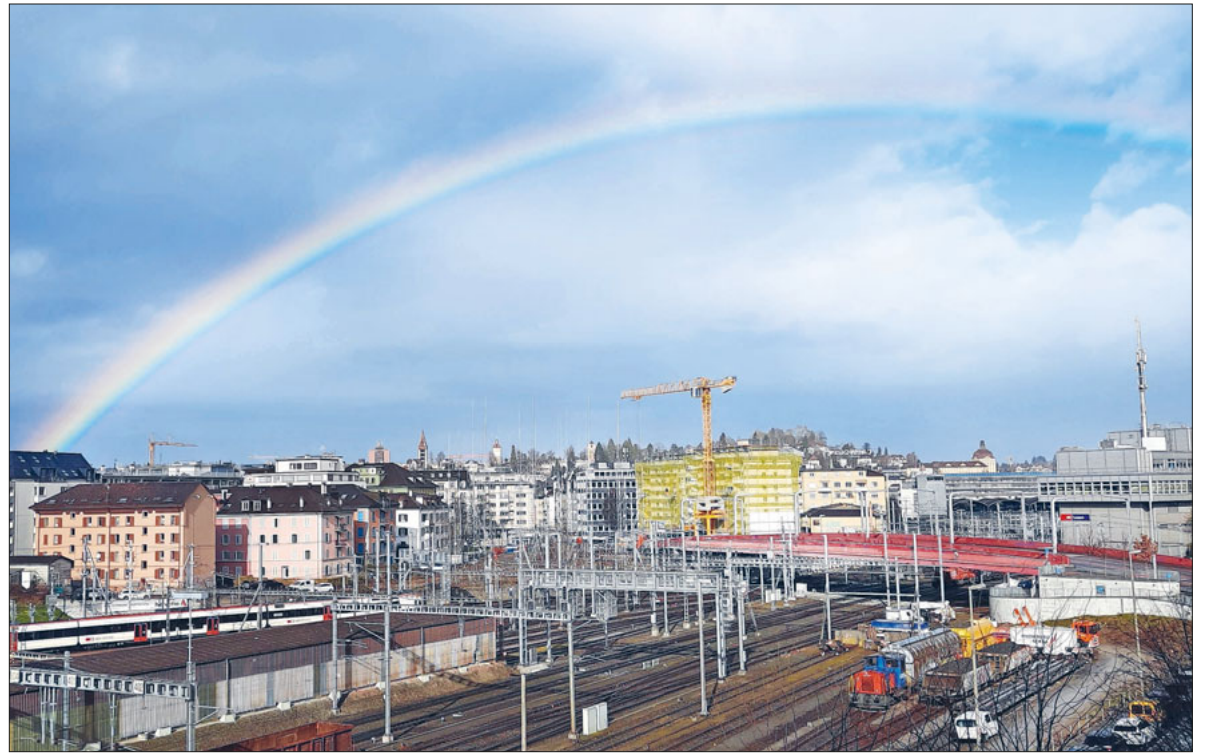
Frieden sei überall

Herr, unsere Erde ist nur ein kleines
Gestirn im grossen Weltall.
An uns liegt es, daraus einen Planeten
zu machen,
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen
gepeinigt werden,
nicht von Hunger und Furcht gequält,
nicht zerrissen in sinnlose Trennung
nach Rasse, Hautfarbe oder Welt-
anschauung.
Gib uns Mut und Voraussicht,
schon heute mit diesem Werk zu beginnen,
damit unsere Kinder und Kindeskin-
der einst stolz den Namen Mensch tragen.

Gebet der Vereinten Nationen

*(Der Text stammt vom amerikanischen
Dichter Stephan Vincent Benét aus dem
Jahr 1942.)*

Blickfang



Regenbogen über der Stadt Luzern. Foto: Andrea Moresino

Schönheit am Himmel

am. Seien Sie mal ehrlich, der Ausblick auf die Gleisanlagen des Luzerner Bahnhofs ist weit von dem entfernt, was man landläufig ein schönes Panorama nennt. Der Baukran vor dem eingerüsteten Gebäude und das seit Jahren ausgesteckte Baugespann links vom Kran «verschönern» die Aussicht nur marginal. Und doch, an diesem Nachmittag blickten die meisten Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle der Katholischen Kirchgemeinde Luzern einmal aus dem Fenster und ein «Wow, wie schön» oder «Hast du das gesehen» war im Grossraumbüro zu hören. Ein Regenbogen spannte sich gefühlt über die gesamte Stadt Luzern und verschönerte die Aussicht für einige Augenblicke. Und spontan fiel mir die Geschichte im Buch Genesis, Kapitel 9 ein. Ihnen auch?

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:


Katholische Kirche
Stadt Luzern

Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern

 Katholische Kirche
Reussbühl
St. Philipp Neri

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern

 Römisch-katholische
Kirchgemeinde Littau

Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 20 000.
Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen
richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
pfarreiblatt@kathluzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 6/2025: 3. März

Tipps

Kino

Heldin

Die Pflegefachfrau Floria arbeitet mit Leidenschaft und Professionalität in der chirurgischen Abteilung eines Kantons-
spitals. Jeder Handgriff sitzt, selbst in Stresssituationen hat sie ein offenes Ohr für Patient:innen und ist im Notfall sofort zur Stelle – idealerweise. In der harten Realität ihres schwer kalkulierbaren Alltags sieht dies oft anders aus. Als sie an diesem Tag ihre Spätschicht antritt, wird mit Fortschreiten der Nacht ihre Arbeit immer mehr und mehr zu einem Rennen gegen die Zeit.

*Mittwoch, 26. Februar, 12.15 bis circa
14.00, Kino Bourbaki, Lunch-Kino*

Online

Kiosk

Einen farbigen und unterhaltsamen Überblick über spannende Projekte und Menschen, kirchliche Fragen, Glaubensvertiefung und spirituelle Reflexionen bietet der neue «Kiosk» auf der Plattform des Schweizerischen Katholischen Pressevereins. Im Kiosk finden sich Artikel aus allen Pfarreiblättern der Deutschschweiz. skpv.ch/kiosk

Buch

Heimweh nach dem Paradies

Anlässlich des 100. Geburtstags des Dichters, Priesters und Revolutionärs aus Nicaragua, Ernesto Cardenal, erscheint eine Auswahl seiner schönsten Texte.

Die beiden Herausgeber, Hermann Schulz und Lutz Kliche, die Cardenal

jahrzehntelang begleitet haben, haben diese zusammengetragen. Ebenso finden sich Stimmen namhafter Persönlichkeiten, die sich Cardenal verbunden fühlten, unter anderem Heinrich Böll, Dorothee Sölle, Johann Baptist Metz oder Willy Brandt.

Hermann Schulz/Lutz Kliche (Hg.), Heimweh nach dem Paradies, Ernesto Cardenal: Dichter, Priester, Revolutionär. Sein Leben in Texten und Bildern, Verlag Hammer 2024, 176 Seiten, 37.90 Franken

Schlusspunkt

Zwischenfälle sind die Schlupflöcher des Zufalls.

*Giuseppe Corbino,
Religionspädagoge/Erwachsenenbildner*